

Deponie Vomperbach / Werk III

Die im Zuge unseres Schotterabbaues entstehenden Geländeerschnitte werden laufend nach Abschluss der Schotterentnahme mit Bodenaushub wieder verfüllt. Die verkehrstechnisch ideal gelegene Deponie an der Autobahnausfahrt Vomp ist mit einer Verwiegeeinrichtung sowie einer modernen Reifenwaschanlage ausgestattet und ab Herbst 2013 wieder in Betrieb.

Deponie Lans

Die Deponie Lans stellt derzeit eine der wenigen Deponien für Bodenaushub im Mittelgebirge dar und dient vorwiegend der Deponierung von Bodenaushub kleinerer Bauvorhaben. Die Deponie wird aller Voraussicht nach noch bis ca. März 2013 in Betrieb sein, eine Anlieferung ist nur nach Anfrage möglich. Das genehmigte Deponievolumen liegt bei ca. 3.500 m³, angenommen wird ausschließlich nicht verunreinigter Bodenaushub, der den Anforderungen der DVO 2008 entspricht sowie Bodenaushub, der nach BAWP bestimmten Kategorien entspricht.

Deponie Mutters, Unterberg

Diese Bodenaushubdeponie deckt das Einzugsgebiet im Großraum Innsbruck ab und ist direkt an der Brennerbundesstrasse im Bereich der Stephansbrücke situiert. Die Deponie ist mit einer mobilen Reifenwaschanlage modernster Bauart sowie einer Verwiegeeinrichtung ausgestattet, eine Anlieferung ist nur nach Anfrage möglich. Das genehmigte Deponievolumen liegt bei ca. 320.000 m³, angenommen wird ausschließlich nicht verunreinigter Bodenaushub, der den Anforderungen der DVO 2008 entspricht sowie Bodenaushub, der nach BAWP bestimmten Kategorien entspricht. Außerdem kann technisches Schüttmaterial sowie Bodenaushub mit Baurestmassen-

qualität abgelagert werden, sofern dieser die Grenzwerte der DVO 2008 einhält.

Deponie Oberperfuss

Diese Bodenaushubdeponie dient vorwiegend der Entsorgung von Bodenaushub aus den Gemeinden Oberperfuss und Sellrain. Eine Anlieferung ist nur nach Anfrage möglich. Das genehmigte Deponievolumen liegt bei ca. 17.000 m³, angenommen wird ausschließlich nicht verunreinigter Bodenaushub, der den Anforderungen der DVO 2008 entspricht sowie Bodenaushub, der nach BAWP bestimmten Kategorien entspricht. Außerdem kann technisches Schüttmaterial sowie Bodenaushub mit Baurestmassenqualität abgelagert werden, sofern dieser die Grenzwerte der DVO 2008 einhält.

Die Ernst Derfesser GmbH möchte sich hier bei allen Grundbesitzern und Anrainern unserer Bodenaushubdeponien für ihr Verständnis und ihr Vertrauen bedanken! Wir freuen und über die vielen positiven Rückmeldungen der Grundstückseigner nach Abschluss unserer Deponieprojekte und sichern auch weiterhin allergrößte Sorgfalt

bei der Deponierung, der Vermeidung von Emissionen sowie bei der abschließenden Rekultivierung der Flächen zu.

Neben diesen bestehenden Deponien befinden sich ein paar neue Deponieprojekte in Planung bzw. durchlaufen derzeit das Genehmigungsverfahren. Die Ernst Derfesser GmbH wird also auch zukünftig stets in der Lage sein, kleinere oder größere Mengen von Bodenaushubmaterial schnell, kostengünstig und unter Einhaltung aller gesetzlicher Auflagen zu entsorgen. Für jeden Bauherrn bzw. Abfallbesitzer eine wichtige Sache, ist er doch nach Abfallnachweisverordnung verpflichtet über den Verbleib der anfallenden Abfälle Aufzeichnungen zu führen bzw. dies bei der Behörde zu melden (Aufzeichnungs-, Melde- und Nachweispflicht).

Die Ernst Derfesser GmbH unterstützt als kompetenter Entsorger alle Bauherrn gerne bei der Planung sowie der Abwicklung ihrer Ausubarbeiten und übernimmt gerne für Sie alle gesetzlichen Meldepflichten. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage! Inhalt: Mag. Stefan Fischer



kontaminierte Bodenbestandteile abgelagert werden. Wegen der fehlenden Basisabdichtung müssen die Schadstoffgehalte des abzulagernden Materials sehr gering sein.

Inertabfalldeponie:

Diese höherwertige Deponieklasse muss im Gegensatz zur Bodenaushubdeponie über eine Basisabdichtung und folglich über eine Basisentwässerung verfügen. Bei Inertabfällen handelt es sich um Abfälle die keinen wesentlichen physikalischen, chemischen oder biologischen Veränderungen unterliegen, wie etwa Ziegel, Fliesen, Glas, Beton oder Keramik. Diese dürfen auf Inertabfalldeponien abgelagert werden. Außerdem dürfen Baurestmassen, bei denen unter Einhaltung bestimmter Kriterien keine analytischen Untersuchungen für die grundlegende Charakterisierung notwendig sind, deponiert werden. Auch Gleisschotter und nicht kontaminierter Bodenaushub dürfen deponiert werden, wenn sie bestimmten Anforderungen entsprechen. Baustellenabfälle und Asbest dürfen nicht abgelagert werden.

Deponie für nicht gefährliche Abfälle:

Alle Deponien dieser Klasse müssen wie die Inertabfalldeponie eine Basisabdichtung sowie eine Basisentwässerung aufweisen.

o Baurestmassendeponie:

Bauschutt, Straßenaufbruch, Gips, Mineralfasern, Asphalt, zementgebundener Holzspanbeton dürfen auf einer Baurestmassendeponie deponiert werden. Metalle sowie Kunststoffe, Holz oder andere organische Materialien dürfen höchstens 10 Volumsprozent der Abfälle ausmachen. Die Ablagerung von Gleisschotter und Bodenaushubmaterial und Asbestabfällen ist unter bestimmten Voraussetzungen zulässig.

o Reststoffdeponie:

Die hier deponierten Abfälle müssen ebenfalls bestimmten Anforderungen entsprechen. Asbestabfälle, Gleisschotter und Aushubmaterial dürfen unter Einhaltung verordneter Anforderungen deponiert werden. Auch Rückstände aus thermischen Prozessen, die nicht als gefährlich einzustufen sind, können angelagert werden.

o Massenabfalldeponie:

Zulässig ist die Deponierung von Abfällen, die bestimmten Kriterien entsprechen. Asbestabfälle, Bodenaushub und Gleisschotter dürfen entsprechend der Kriterien auf Massenabfalldeponien endgelagert werden. Ablagerung von Rückständen aus thermischen Prozessen ist nur zulässig, wenn es sich um Rückstände aus der Verbrennung von Biomasse handelt.

Deponie für gefährliche Abfälle:

Gefährliche Abfälle dürfen ausschließlich in Untertagedeponien abgelagert werden. Eine solche Deponie gibt es derzeit in Österreich nicht, gefährliche Abfälle werden ins Ausland verbracht.

Um den anfallenden Bodenaushub einer Deponieklasse zuordnen zu können, sind je nach zu entsorgender Menge vom Bauherrn bzw. Abfallbesitzer verschiedene Unterlagen beim Entsorger bzw. Verwerter vorzulegen. Dies kann bis zu einer Menge von 2000 Tonnen eine Vorerhebung nach DVO sein, welche von qualifiziertem Personal vorgenommen werden kann. Falls im Zuge eines Bauvorhabens die zu erwartende Menge an Bodenaushub 2000 Tonnen überschreitet, ist eine sogenannte „Grundlegende Abfallcharakterisierung“ vorzunehmen. Es bietet sich an, diese bereits im Planungsstadium in Kombination mit den geotechnischen Schürfen durchzuführen, da eine Auffälligkeit der Laborwerte einen deut-

lichen Anstieg der Entsorgungs- und damit der Baukosten bedingt.

Die Ernst Derfesser GmbH verfügt entsprechend ihrer Kernkompetenz ausschließlich über Bodenaushubdeponien, die flächendeckend über das Wirkungsfeld der Abteilung Erdbau verteilt sind. Derzeit sind sechs größere Bodenaushubdeponien sowie zahlreiche kleinere Deponien in Betrieb. Die mit der großen Anzahl an Deponierungsmöglichkeiten verbundenen logistischen Vorteile ermöglichen der Ernst Derfesser GmbH, in fast allen Regionen ein wettbewerbsfähiges Angebot für die Entsorgung von Bodenaushub zu legen.

Deponie Lanersbach

Das Einzugsgebiet dieser Deponie ist primär das Tuxertal sowie das hintere Zillertal. Die Deponie ist mit einer Verwiegeeinrichtung ausgestattet, eine Anlieferung ist allerdings nur nach Anfrage möglich. Das genehmigte Deponievolumen liegt bei ca. 130.000 m³, angenommen wird ausschließlich nicht verunreinigter Bodenaushub, der den Anforderungen der DVO 2008 entspricht sowie Bodenaushub, der nach BAWP bestimmten Kategorien entspricht.

Deponie Jenbach, Fischl

Die Deponie ist aufgrund ihrer zentralen Lage direkt an der Achensee Bundesstrasse eine wichtige Deponie für den Bereich des mittleren Inntales sowie des Achentales. Die Deponie ist mit einer mobilen Reifenwaschanlage modernster Bauart ausgestattet, eine Anlieferung ist nur nach Anfrage möglich. Das genehmigte Deponievolumen liegt bei ca. 300.000 m³, angenommen wird ausschließlich nicht verunreinigter Bodenaushub, der den Anforderungen der DVO 2008 entspricht sowie Bodenaushub, der nach BAWP bestimmten Kategorien entspricht.